

Dokumentation artenschutzrechtliche Bestandsbegehung

Allgemeines:

Zur Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Bärenleite“ der Gemeinde Kirchehrenbach wurden im Juli 2018 im März und Juli 2019 sowie im April 2019 insgesamt vier Bestandsbegehungen zur artenschutzrechtlichen Relevanzabschätzung der örtlichen Verhältnisse des Untersuchungsgebietes (UG) durchgeführt. Die hierbei getätigten Beobachtungen bzw. gewonnenen Erkenntnisse sind nachfolgend zusammengefasst und dargestellt.

1. Begehung am 03.07.2018:

Rahmenbedingungen:

- Uhrzeit: 10.15 Uhr - 11.30 Uhr
- Erfasser: Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte, Landschaftsarchitektin
- Wetter:
 - sonnig, 23°C, trocken, weitgehend windstill
- Bemerkungen:
 - Im UG waren weder Fahrzeuge noch Personen unterwegs.
 - Die Wiese auf der Fl.-Nr. 1658 (Gmkg. Kirchehrenbach) südlich des neuen Wohnhauses war frisch gemäht (Mahdgut lag in der Fläche).
- Beobachtungsstandorte (BS 1 - BS 3):
 - Insgesamt erfolgte eine Begutachtung des UG sowie der benachbart angrenzenden Flächen ausgehend von insgesamt drei BS. In der nachfolgenden Abbildung (Abb.) 1 sind die wesentlichen Hauptblickrichtungen wiedergegeben (s. Abb. 1, rote Pfeile).

Beobachtungsergebnisse:

(Hinweis: Die Beobachtungsergebnisse sind in der nachfolgenden Abb. 2 visualisiert)

- Im UG konnten keine Wiesenbrüter (z. B. Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz, Wiesenschafstelze o. ä.) gesichtet werden, auch nicht im direkten Umfeld.
- Vom BS 1 aus konnte in der Eiche auf der Fl.-Nr. 1659/2 (Gmkg. Kirchehrenbach) eine Amsel gesichtet werden.
- Auf dem Weg vom BS 1 zum BS 2 wurde auf der Rasenfläche im Garten des Wohnhauses auf der Fl.-Nr. 1658 (Gmkg. Kirchehrenbach) eine Bachstelze beobachtet.
- Vom BS 3 aus konnte eine Amsel im Flug von der Sportplatzstraße aus kommend Richtung Osten über der Fl.-Nr. 2662 (Gmkg. Kirchehrenbach) gesichtet werden.
- Auf der Wiese (Fl. - Nr. 1659 und 1660, beide Gmkg. Kirchehrenbach) konnten viele Flugbewegungen von Schmetterlinge (Zitronenfalter, Kleiner Kohl - Weißling, Großes Ochsenauge) beobachtet werden, darunter jedoch keine der gemäß FFH - Richtlinie prüferelevanten Schmetterlingsarten (insbesondere Ameisenbläuling - Arten, die hierfür notwendigen Wirtspflanzen waren nicht vorhanden).

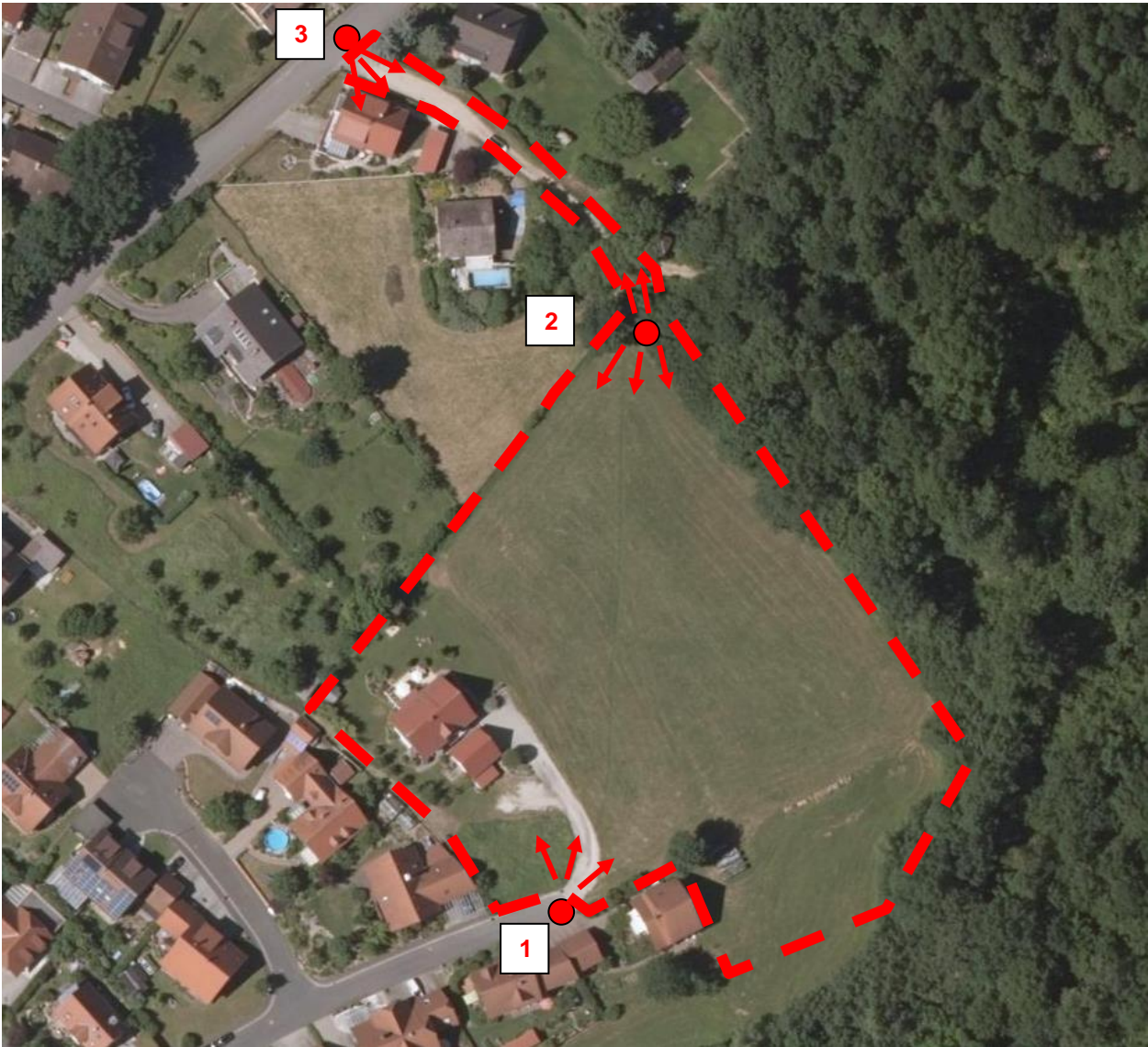


Abb. 1: Darstellung der Beobachtungsstandpunkte mit Angabe der Blickrichtungen (Geltungsbereich rot gestrichelt und schematisch abgegrenzt dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

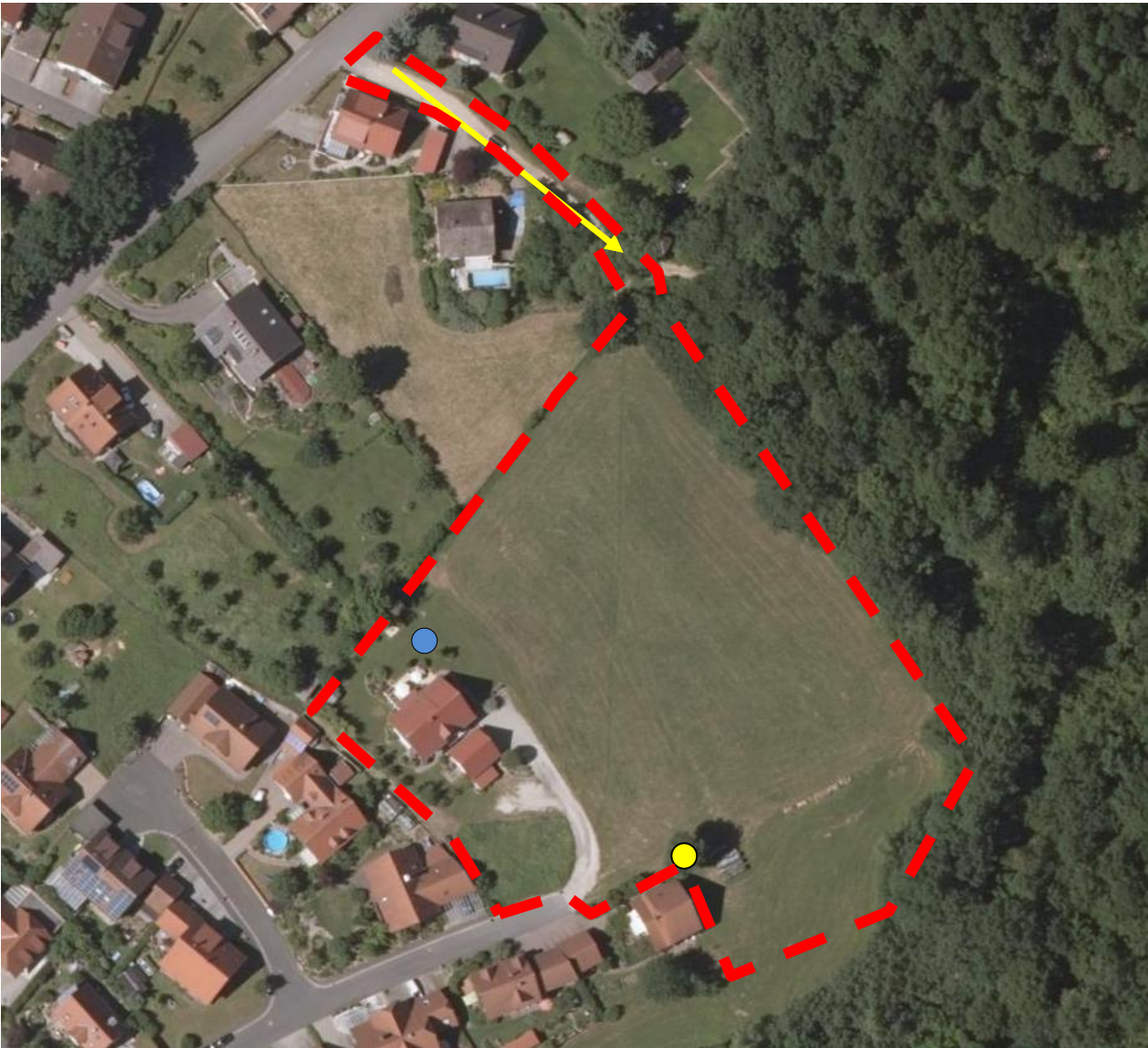


Abb. 2: Beobachtungsfunde: Amsel (gelber Punkt/Pfeil), Bachstelze (blauer Punkt) (Geltungsbereich rot gestrichelt und schematisch abgegrenzt dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

2. Begehung am 27.03.2019:

Rahmenbedingungen:

- Uhrzeit: 10.10 Uhr - 10.55 Uhr
- Erfasser: Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte, Landschaftsarchitektin
- Wetter:
 - Bedeckt, 8,5°C, trocken, weitgehend windstill
- Bemerkungen:
 - Das Plangebiet und damit in der Folge auch das UG haben sich vergrößert (s. neue Abgrenzungen in Abb. 3 und 4).
 - Im UG waren weder Fahrzeuge noch Personen unterwegs.
 - Die Flächen zwischen dem BS 2 und dem BS 3 waren im Gegensatz zu den nördlich davon gelegenen Flächen deutlich durch Feuchtigkeit geprägt.
- Beobachtungsstandorte (BS 1 - BS 4):

- Insgesamt erfolgte eine Begutachtung des UG sowie der benachbart angrenzenden Flächen ausgehend von nunmehr insgesamt vier BS. In der nachfolgenden Abbildung (Abb.) 3 sind die wesentlichen Hauptblickrichtungen wiedergegeben (s. Abb. 3, rote Pfeile).

Beobachtungsergebnisse:

(Hinweis: Die Beobachtungsergebnisse sind in der nachfolgenden Abb. 4 visualisiert)

- Im UG konnten keine Wiesenbrüter (z. B. Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz, Wiesenschafstelze o. ä.) gesichtet werden, auch nicht im direkten Umfeld.
- Vom BS 1 aus konnten in der Eiche bzw. auf dem Hausdach auf der Fl.-Nr. 1659/2 (Gmkg. Kirchehrenbach) eine Blaumeise bzw. eine Amsel gesichtet werden. Auf dem Dach bzw. auf einem Baum (Fl.-Nr. 1658, Gmkg. Kirchehrenbach) konnten mehrere Spatzen und Stare gesichtet/verhört werden.
- Vom BS 2 aus konnten im angrenzenden Wald mehrfach die Rufe des Zilpzalps und des Grünspechtes verhört werden.
- Vom BS 3 aus konnte eine Blaumeise, eine Kohlmeise und mehrere Spatzen auf den Dächern der Fl.-Nrn. 1662, 1662/4 und 1662/5 (alle Gmkg. Kirchehrenbach) verhört werden.
- Vom BS 4 aus konnte auf dem Weg (Fl.-Nr. 1813/3, Gmkg. Kirchehrenbach) in Richtung Sportplatzstraße eine Amsel gesichtet werden.
- Exemplare der Artengruppe der Schmetterlinge konnten nicht gesichtet werden.
- Exemplare der Artengruppe Lurche konnten weder gesichtet noch verhört werden.

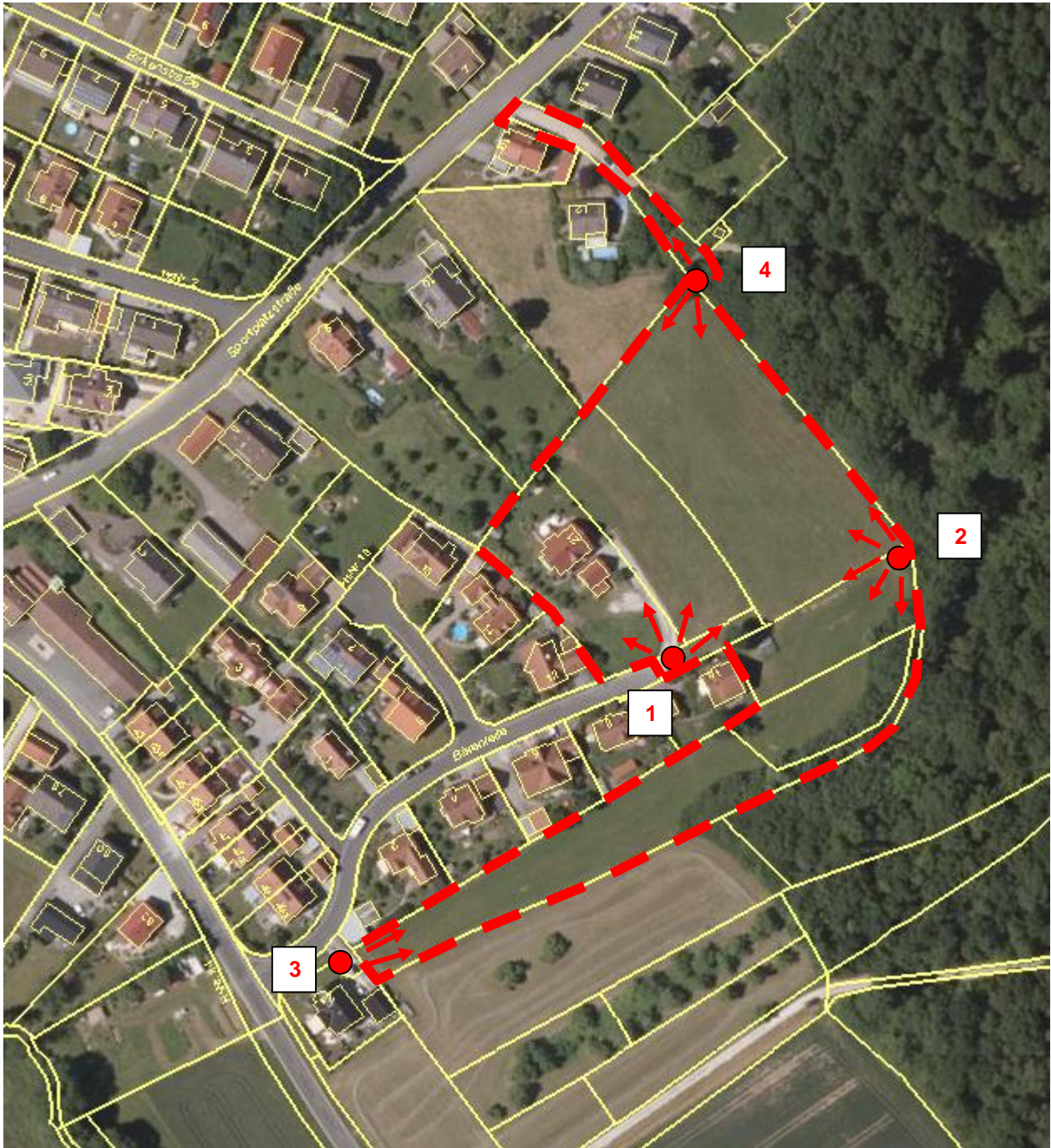


Abb. 3: Darstellung der Beobachtungsstandpunkte mit Angabe der Blickrichtungen (Geltungsbereich rot gestrichelt und schematisch abgegrenzt dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas

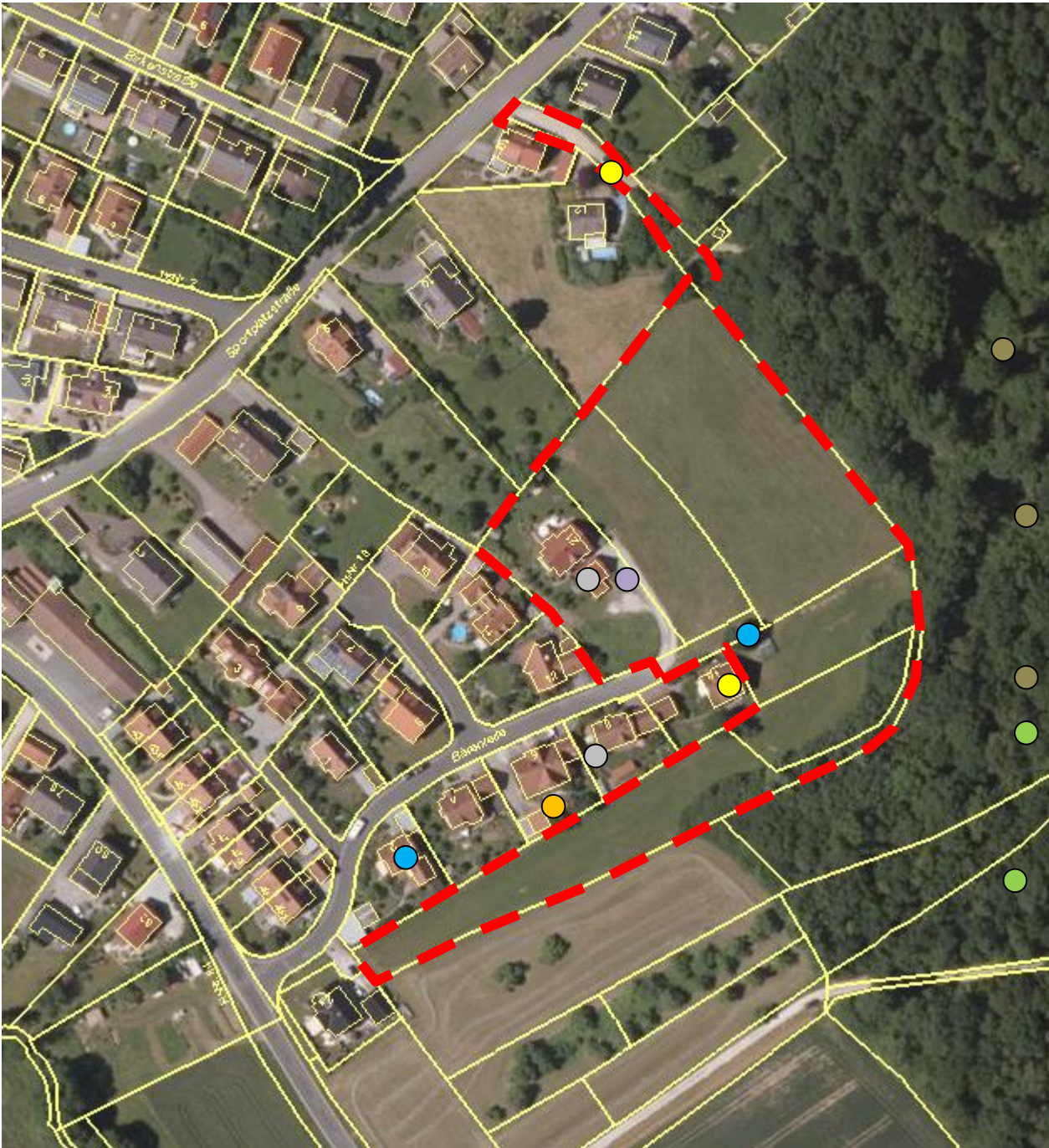


Abb. 4: Beobachtungsfunde: Amsel (gelbe Punkte); Blaumeise (blaue Punkte); Grünspecht (grüne Punkte); Kohlmeise (orangener Punkt); Spatz (grauer Punkt); Star (lila Punkt); Zilpzalp (braune Punkte); (Geltungsbereich rot gestrichelt und schematisch abgegrenzt dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

3. Begehung am 03.07.2019:

Rahmenbedingungen:

- Uhrzeit: 9:00 Uhr - 9:40 Uhr
- Erfasser: Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte, Landschaftsarchitektin
- Wetter:
 - Sonnig, 18,5°C, trocken, weitgehend windstill
- Bemerkungen:

- Das UG war zum Zeitpunkt der Begehung als ruhig zu bezeichnen (keine akustischen Störreize o. ä.). Fahrzeuge waren nicht unterwegs. Auf dem privaten Wohn-/Baugrundstück Fl.-Nr. 1658 (Gmkg. Kirchehrenbach, Bärenleite Haus-Nr. 21) hielt sich kurzzeitig eine Person im Freien auf.
- Die Fl.-Nrn. 1661, 1661/2 und 1662/2 (alle Gmkg. Kirchehrenbach) im Süden des Geltungsbereiches waren vor ca. 2 - 3 Wochen gemäht worden. Die anderen Wiesenflächen (Fl.-Nrn. 1659 und 1660, beide Gmkg. Kirchehrenbach) waren ungemäht.
- Die bei der 2. Begehung festgestellten feuchten Bereiche und auch der Graben (im Bereich der Fl.-Nrn. 1661, 1661/2, 1662/2, alle Gmkg. Kirchehrenbach) waren trocken. Lediglich die Vegetationsausstattung (u.a. Mädesüß, Blut - Weiderich, Weide) zeugte unverändert von der bisherigen Feuchtigkeit.
- Beobachtungsstandorte:
 - Wie bei der 2. Begehung (s. Abb. 3)

Beobachtungsergebnisse:

(Hinweis: Die Beobachtungsergebnisse sind in der nachfolgenden Abb. 5 visualisiert)

- Im UG konnten keine Wiesenbrüter (z. B. Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz, Wiesenschafstelze o. ä.) gesichtet werden, auch nicht im direkten Umfeld.
- Vom BS 1 aus konnte auf dem bebauten Grundstück (Fl.-Nr. 1658, Gmkg. Kirchehrenbach) ein Hausrotschwanz gesichtet werden.
- Vom BS 2 aus konnten im angrenzenden Wald (Fl.-Nr. 1813/3, Gmkg. Kirchehrenbach) der Ruf des Zilpzalps verhört werden. In bzw. auf dem Brennholzlager (Fl.-Nr. 1661, Gmkg. Kirchehrenbach) waren ein männlicher und ein weiblicher Hausrotschwanz zu beobachten. Vermutlich befindet sich hier ein Nest. Aus dem Wald (Fl.-Nr. 1813/3, Gmkg. Kirchehrenbach) flog eine Ringeltaube nach Westen in die Siedlung hinein. Eine Amsel saß in einem Baum zwischen den Fl.-Nrn. 1661/ und 1661/3 (beide Gmkg. Kirchehrenbach). Weiterhin konnte eine Katze auf der Jagd (Fl.-Nr. 1661/2, Gmkg. Kirchehrenbach) beobachtet werden.
- Zwischen BS 4 und der Sportplatzstraße konnte ein Spatz im Flug von Fl.-Nr. 1813/2 (Gmkg. Kirchehrenbach) in Richtung Nordwesten zur Fl.-Nr. 1652/13 (Gmkg. Kirchehrenbach) gesichtet werden.
- Von der Sportplatzstraße aus kommend konnten im Bereich des BS 4 zwei Rehe aus dem Wald auf den Weg laufend und dann gleich wieder in den Wald verschwindend gesichtet werden.
- Es konnten keine Funde des Arznei - Thymians, des Gewöhnlichen Dostes oder des Großen Wiesenknopf gemacht werden.
- Exemplare der Artengruppe der Schmetterlinge konnten nicht gesichtet werden.
- Exemplare der Artengruppe Lurche konnten weder gesichtet noch verhört werden.

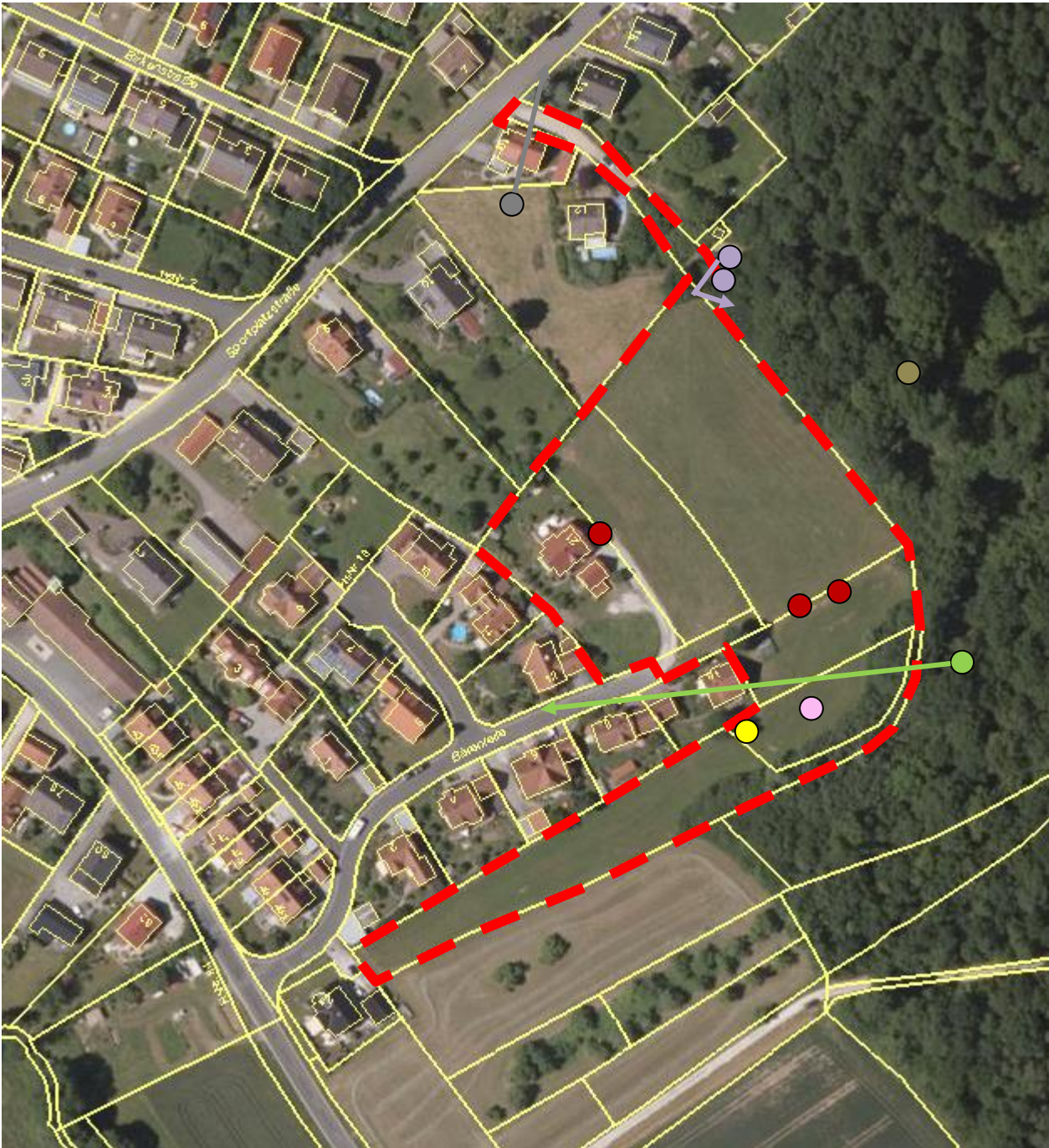


Abb. 5: Beobachtungsfunde: Amsel (gelber Punkt); Hausrotschwanz (rote Punkte); Katze (rosa Punkt); Rehe (helllila Punkte); Ringeltaube (grüner Punkt und Pfeil); Spatz (grauer Punkt und Pfeil); Zilpzalp (brauner Punkt); (Geltungsbereich rot gestrichelt und schematisch abgegrenzt dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

4. Begehung am 17.04.2020:

Rahmenbedingungen:

- Uhrzeit: 8:55 Uhr - 9:21 Uhr
- Erfasser: Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte, Landschaftsarchitektin
- Wetter:
 - Sonnig bis leicht bewölkt, 11,0°C, trocken, weitgehend windstill
- Bemerkungen:

- Im UG waren weder Fahrzeuge noch Personen unterwegs.
- Die im UG vorhandenen Wiesenflächen waren nicht gemäht.
- Die bei der 2. Begehung festgestellten feuchten Bereiche und auch der Graben (Fl.-Nrn. 1661, 1661/2, 1662/2, alle Gmkg. Kirchehrenbach) waren trocken. Lediglich die Vegetationsausstattung (u.a. Mädesüß, Blut - Weiderich, Weide, Blätter der Herbstzeitlosen) belegen grundsätzlich feuchte Standortverhältnisse.
- Beobachtungsstandorte:
 - Wie bei der 2. Begehung (s. Abb. 3)

Beobachtungsergebnisse:

(Hinweis: Die Beobachtungsergebnisse sind in der nachfolgenden Abb. 7 visualisiert)

- Im UG konnten keine Wiesenbrüter (z. B. Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz, Wiesenschafstelze o. ä.) gesichtet werden, auch nicht im direkten Umfeld.
- Vom BS 1 aus konnten am westlichen Rand des Grundstücks Fl.-Nr. 1658 (Gmkg. Kirchehrenbach) zwei Kohlmeisen gesichtet werden.
- Auf dem Weg von BS 1 zum BS 2 konnte am Waldrand auf der Fl.-Nr. 1660 (Gmkg. Kirchehrenbach) eine Amsel beobachtet werden. Im östlich angrenzenden Wald (Fl.-Nr. 1813/3, Gmkg. Kirchehrenbach) wurde eine weitere Amsel verhört.
- Vom BS 2 konnte am nordwestlichen Rand des UG eine Rabenkrähe beobachtet werden, die nach Südosten in den angrenzenden Wald (Fl.-Nr. 1813/3, Gmkg. Kirchehrenbach) flog.
- Auf dem Weg vom BS 2 zum BS 3 konnte im südlich angrenzenden Wald (Fl.-Nr. 1813/3, Gmkg. Kirchehrenbach) ein Grünspecht verhört werden. In den Gehölzen am Waldrand zwischen den Fl.-Nrn. 1662/2 und 1813/3 (beide Gmkg. Kirchehrenbach) befand sich eine Blaumeise. Eine Ringeltaube flog von Süden über die Fl.-Nr. 1662/2 (Gmkg. Kirchehrenbach) in die nördlich angrenzenden Siedlungsflächen. Eine Amsel war auf der Fl.-Nr. 1662/2 (Gmkg. Kirchehrenbach) auf Nahrungssuche unterwegs. Zwei Hausrotschwänze konnten außerhalb des UG auf den Fl.-Nrn. 1662 und 1662/3 (beide Gmkg. Kirchehrenbach) beobachtet werden.
- Vom BS 4 aus konnte der Zilpzalp, der Fitis und die Amsel in der nordöstlich angrenzenden Waldfläche (Fl.-Nr. 1813/2, Gmkg. Kirchehrenbach) verhört werden.
- Es konnten keine Funde des Arznei - Thymians, des Gewöhnlichen Dostes oder des Großen Wiesenknopf gemacht werden.
- Exemplare der Artengruppe der Schmetterlinge konnten nicht gesichtet werden.
- Exemplare der Artengruppe Lurche konnten weder gesichtet noch verhört werden.

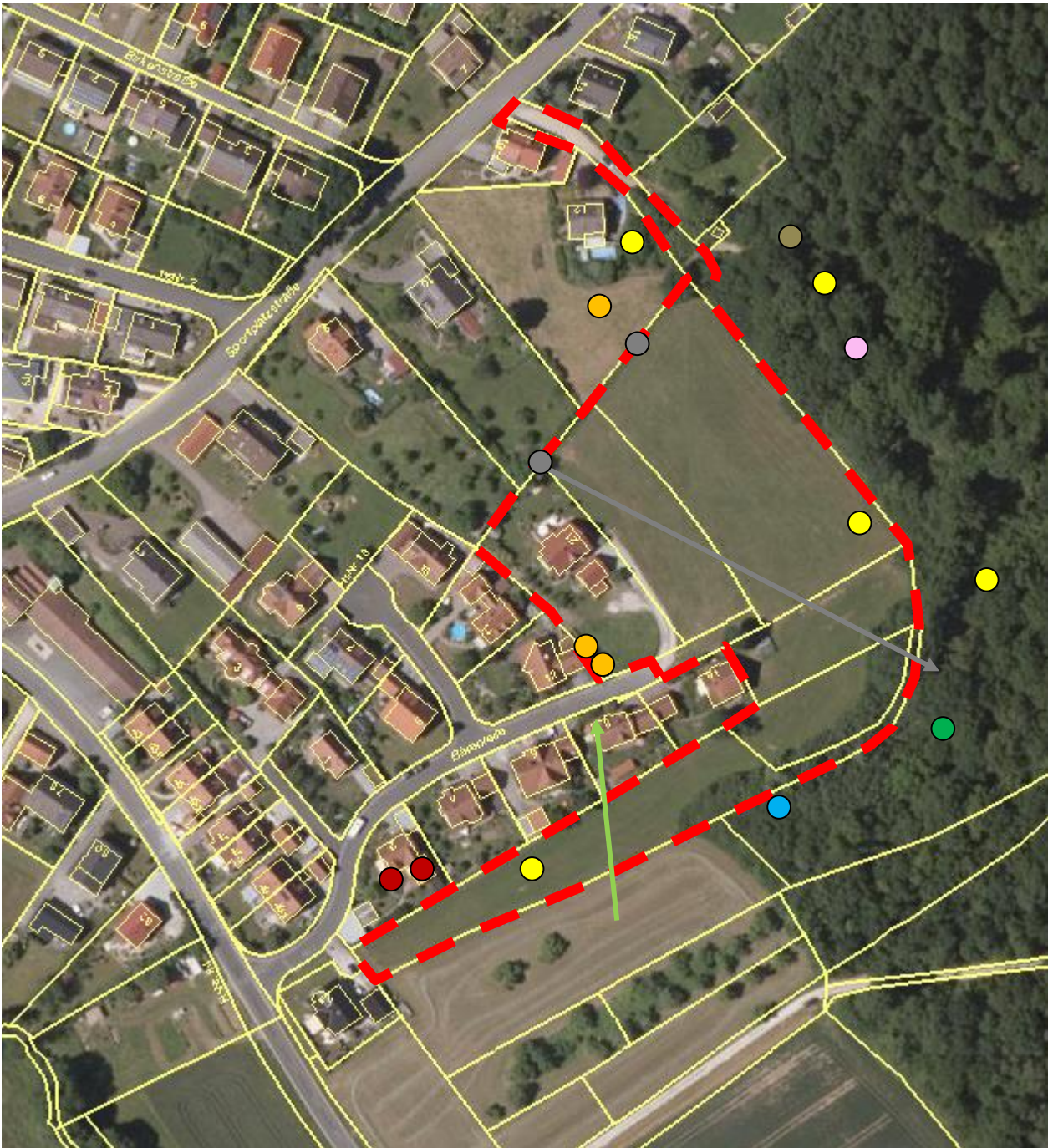


Abb. 7: Beobachtungsfunde: Kohlmeise (orangene Punkte); Blaumeise (blauer Punkt); Rabenkrähe (grauer Punkt/Pfeil); Amsel (gelbe Punkte); Hausrotschwanz (rote Punkte); Ringeltaube (hellgrüner Pfeil); Zilpzalp (brauner Punkt); Fitis (rosa Punkt); Grünspecht (grüner Punkt); (Geltungsbereich rot gestrichelt und schematisch abgegrenzt dargestellt, Darstellung genordet, o. M. Quelle: „Bayern Atlas Plus“)

Aufgestellt:
 Dipl.-Ing. (FH) Nicole Stolte
 Landschaftsarchitektin (ByAK)
 Bamberg, den 13.07.2020
 G:\KIR1703\Bauleitplanung\Bebauungsplan\
 Anlage 1_Bestandserfassung

 **Höhnen & Partner**
 INGENIEURAKTIENGESELLSCHAFT
 Hainstraße 18a · 96047 Bamberg